



Dr. Petrowicz

Landesanstalt sich zu einer Art Lächeln genötigt sah. Er solle nur lächeln, bitte schön, Arterienverkalkung wäre immerhin keine Explosion. Im übrigen ist jeder Mensch das Vehikel einer schmächtig verzinnten Schuld, wohingegen Säugetiere: man wüßte schon. Grausam sind wir. Skrofulöse Asphaltgnome löffeln die Konservenbüchsen eines Walfisches aus, um nachher nicht einmal eine richtige Revolution zu machen. Was Fischbein! Hier handelt es sich darum, ob der Mörder eines Menschen, eines Mitschuldigen also, nicht vielleicht lebenswerter sei als der eines Tieres, das da ahnungslos vom Quallenschlüpfen träumt. Frißt denn der Walfisch mysteticus etwa Menschen? Nein, er amputiert sie höchstens aus Notwehr.

Wenn sie könnte, sie, die immerhin-Angehörige besserer Stände, so würde sie Sorge dafür tragen, daß dem jungen Walfisch nichts Menschliches passiere. Ein Lustmord ist schließlich nicht nach Kilogrammen zu bewerten. Alle technische Intelligenz gebiert nur Snobismus. Ein unbefangener Geysir dagegen ist solch ein Wummerich, silbern, steif, schnellschwänzig.

Ob sie den jungen Walfisch womöglich liebe!?

Jedenfalls mehr als die Korkseele der Politiker —!

Im Sommer leitete der Professor mit einem neuen Franzosenbärtchen eine Expedition in die Arktis. Es galt die Skelettbestimmung der Kieselalgen. Nebenher wurden von den Assistenten Delphine und ähnlich heilige Bestien erlegt. Marga hatte die Rekonvaleszenz ihres inzwischen erkrankten Bruders und sogar den Spiegel-Hausflur mit anschließendem Bahnhof und Festland überstanden und hockte als Stenographin des Professors mit an Bord. Gott, wie alt mochte er sein? Vielleicht an die fünfzig. Wichtiger freilich war, den weißgeränderten Walfisch zu schonen.

Eisberge, kaum zum Elftel sichtbar, kugelige Robben, Mikroskopieren mit Öl-emersion, Farbband, Funktelegramme, Echo-Lot, Temperaturbestimmungen, Schleifnetze, Kartothek, Reagensgläser — kurz: Marga lebte enthaltsam an Bord.

Bei gelegentlichen Walfischjagden im losgelassenen Motorboot entblöbte sie sich nur, um den Steuermann zu irritieren. Wurde dennoch ein hellhöriges Tier harpuniert, so erbrach sie sich. „Moralische Seekrankheit“, pflegte der Professor beim Rasieren zu sagen.

Dann geschah das Entsetzliche.

Dienstag, pünktlich um zwölf Uhr zehn Minuten, schoß der schmissige Medizinkandidat von der kleinen Jacht aus einen weißverbrämten Walfisch mittleren Kalibers. Die blinkende Harpune stak steil in dem Fettnacken des Tieres, so daß das winzige Motorschiff in rasender Flucht hinter ihm hergerissen wurde. Aber merkwürdig — das eingebohrte Stahlende schien nicht explodieren zu wollen. Ob Marga, die wie immer sich im Pelzkostüm am Bug der Nußschale befand, die Zündung vorher abgedreht hatte? Der Assistent wollte sie fragen, um weitere Hysterie zu verhindern. Aber schon war ihr Aufschrei mit der Verbindungsleine verklammert, an der entlang sie sich plötzlich bis auf den Rücken des verwundeten Tieres zu seilen